

## Kohäsion durch Kooperation: Welche Auswirkungen hat die EU-Kohäsionspolitik auf die Makroregion Ostseeraum?

### EU-Kohäsionspolitik gleicht regionale Unterschiede in der Europäischen Union aus

Einfach ausgedrückt zielt die EU-Kohäsionspolitik darauf ab, Ungleichheiten zwischen den Regionen der EU abzubauen. Als Ziel gelten jedoch nicht nur ärmere Regionen, sondern alle EU-Staaten profitieren davon.

Die Kohäsionspolitik hat Auswirkungen auf das alltägliche Leben der EU-Bürger, weil sie die regionale Entwicklung fördert und als Katalysator für Investitionen wirkt. Das hilft, neue Arbeitsplätze zu schaffen sowie das Wirtschaftswachstum und die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Die Kohäsionspolitik ist ein wichtiger Teil des EU-Haushalts: über 30 % des Haushalts für 2014-2020 wurden verschiedenen, die Kohäsionspolitik unterstützenden Finanzinstrumenten zugeteilt. Die Kohäsionspolitik wird durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und den Kohäsionsfonds ausgeübt. Jeder Fonds hat ein anderes Ziel.

### Makroregionale Strategien der EU gehen gemeinsame Chancen und Herausforderungen an

Die makroregionalen Strategien der EU decken beinahe 2/3 der Union ab und repräsentieren ein neues und experimentelles Mehrebenensystem (Multilevel-Governance). Die Idee für makroregionale Strategien entstand aus der Realisierung, dass ähnliche Herausforderungen und Chancen oft von dem geografischen und kulturellen Raum diktiert werden. Die Länder derselben Region können diese durch verstärkte, durch die Strategien hervorgerufene Kooperation besser angehen.

Eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist der Kern der makroregionalen Strategien. Eine verstärkte Zusammenarbeit verbessert erheblich den Alltag der in dem Raum lebenden Menschen, weil makroregionale Strategien zahlreiche Themen von der Bildung, Gesundheit und Umweltschutz bis hin zur Innovation, Transport und Tourismus umfassen.

Jede makroregionale Strategie ist bedingt durch deren Umgebung. Für die EUSBSR ist es gerade die Ostsee, die die Menschen rund um den Ostseeraum verbindet und zur Zusammenarbeit inspiriert. Die Arbeitsschwerpunkte in der EUSBSR sind jedoch mit der See nah verbunden. Die drei Ziele der Strategie sind die Rettung der Ostsee (Save the Sea), Anbindung der Region (Connect the Region), Steigerung des Wohlstands (Increase Prosperity).

Alle makroregionalen Strategien sind finanziell neutral und erhalten keine Zusatzförderungen. Diese beruhen auf vorhandenen Mitteln, insbesondere auf dem Europäischen Regionalfonds, der die grenzüberschreitende Zusammenarbeit finanziert.

### Wie sind makroregionale Strategien mit der EU-Kohäsionspolitik verbunden?

Die EUSBSR ist in Projekten konkret umgesetzt worden. Dies ist das, was die makroregionalen Strategien mit der EU-Kohäsionspolitik eng verbindet, da die meisten die EUSBSR umsetzenden Projekte durch die Kohäsionspolitikfonds finanziert werden.

Da die Länder durch die Strategien zur Zusammenarbeit angeregt werden, tragen sie insbesondere zur Kooperationsdimension der EU-Kohäsionspolitik bei. Starke territoriale Zusammenarbeit wirkt sich positiv auf eine ökonomische, soziale und territoriale Kohäsion aus.

Die Strategien beziehen Akteure aus allen Ebenen der Gesellschaft ein, um auf eine wohlhabendere Region hinzuarbeiten. Ebenfalls bringen sie die EU näher an die Bevölkerung durch konkrete EU-geförderte Projekte, welche sich positiv auf unser Leben auswirken. Starke und wohlhabende Makroregionen können daher die Entwicklung der europäischen Demokratie und die Werte der EU stärken, insbesondere in Zeiten, wenn Europa zahlreiche Herausforderungen zu bewältigen hat.

Makroregionale Strategien können auch als Vorreiter und Vorbild für die gesamte EU fungieren. Zum Beispiel hat die Arbeit in der EUSBSR zur EU-Strategie über die Klimawandelanpassung beigetragen und der Ostseeraum hat eine lange Tradition beim Abbau des Meeressmülls, eine oft durch EU-geförderte Projekte umgesetzte Maßnahme, wie ein globales Beispiel zeigt.

Ein Beispiel für die Wichtigkeit der makroregionalen Strategien ist ihre Verbindungen zu Ländern außerhalb der EU. Die EUSBSR besteht aus acht EU-Mitgliedsstaaten und zusätzlich aus vier Nachbarstaaten (Weißrussland, Island, Norwegen und Russland). Da die Strategie mit den Nicht-EU-Staaten auf regionaler Ebene aktiv wirkt, stärkt sie ebenfalls ihre Verbindungen zur Europäischen Union. Im Ostseeraum sind die See und ihr Wohlergehen eine natürliche Basis für die Kooperation über die EU-Grenzen hinaus.

Da sich alle makroregionalen Strategien im existierenden rechtlichen und institutionellen Rahmen der EU bewegen und keine zusätzlichen Mittel erhalten, müssen sie auf gezielte Aktionen fokussieren. Für die EUSBSR sind die mit der Ostsee im Zusammenhang stehende Umweltfragen eine der Antriebskräfte für die Handlungen gewesen. Durch die Strategie wird eine Plattform für verschiedene Akteure geschaffen, um für die Rettung der Ostsee zu kooperieren und zu handeln.

Die EU-finanzierten Projekte, die als diese Aktionsplattformen dienen und die EUSBSR-Ziele besonders gut repräsentieren, werden als Flagships benannt. Einige dieser Flagships haben sich aus individuellen Projekten zu Netzwerken und Foren entwickelt, wie zum Beispiel das zu einem Dialog und zur Kooperation beitragende Baltic Sea Fisheries Forum (BALTFISH). Diese Art von Transformation zeigt auch Nachhaltigkeit in der Projektfinanzierung und kommt der ganzen Region zugute.

#### Quellen:

„10 Myths and Facts about EU Cohesion policy“ („Zehn Mythen und Fakten zur EU-Kohäsionspolitik“)  
[https://ec.europa.eu/regional\\_policy/en/policy/what/myth-busting/](https://ec.europa.eu/regional_policy/en/policy/what/myth-busting/)

An introduction to EU Cohesion Policy 2014-2020 (2014) (Einführung in die EU-Kohäsionspolitik 2014-2020 (2014))  
[https://ec.europa.eu/regional\\_policy/sources/docgener/informat/basic/basic\\_2014\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/regional_policy/sources/docgener/informat/basic/basic_2014_en.pdf)

Study on macro-regional strategies and their links with cohesion policy (2017) (Studie zu makroregionalen Strategien und ihren Verbindungen zur Kohäsionspolitik (2017))  
[https://ec.europa.eu/regional\\_policy/en/information/publications/studies/2017/macro-regional-strategies-and-their-links-with-cohesion-policy](https://ec.europa.eu/regional_policy/en/information/publications/studies/2017/macro-regional-strategies-and-their-links-with-cohesion-policy)

Bericht der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen zur Durchführung makroregionaler Strategien der EU COM/2016/0805 final <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52016DC0805>

*The article is part of an European Union funded project "[Cohesion through EUSBSR](#)" promoting positive results of EU Cohesion policy in the Baltic Sea macro-region (EUSBSR).*

*The article reflects only the author's view and the European Commission is not responsible for any use that may be made of the information it contains.*



**With financial support from the European Union**